

## **Gemeinde-Entwicklungs-Konzept Mittelstetten**

### **AK Gemeinschaftsleben und Soziales**

**Sitzung am 29.01.2020 im Rathaus Mittelstetten / 19.30 bis 22.15**

**Leitung: Karina Glas, OPLA**

**Ergebnisprotokoll: Jeanette Franz; bestätigt von Karina Glas**

---

#### **Anwesend:**

Leitung und Moderation: Karina Glas, OPLA (Abkürzung: KG)

AK-Mitglieder: Alois Bögl (M), Rainhard Mahlmann (M), Jeanette Franz (M), Michael Peil (M), Ute Schuppach-Lwowski (M), Andreas Spörl (M);

((M=Mittelstetten; kein Teilnehmer aus Vogach, Längenmoos, Hanshofen und Tegernbach))

#### **TOP 1: Zielsetzung**

##### **Zielsetzung des GEK (Gemeindeentwicklungskonzepts):**

Umfassendes Strategiekonzept für die Gemeinde Mittelstetten

##### **Zielsetzung des AK Gemeinschaftsleben / Soziales (AK GS):**

Grundlagen erheben, Leitbild erstellen, konkrete Lösungsvorschläge erstellen (kommt erst nach „Grundlagen“ und „Leitbild“)

3 Schritte:

1. Was haben wir?
2. Wo wollen wir hin?
3. Wie schaffen wir das?

##### **Zielsetzung der Sitzung:**

Themen und Vorgehen festlegen; vertieft und weiträumig in die Thematik Gemeinschaftsleben und Soziales einsteigen

#### **TOP 2: Organisation**

- Protokollführerin: Jeanette Franz, ergänzt durch Karina Glas
- Gruppensprecher: noch nicht gewählt

#### **TOP 3: Vorstellungsrunde**

Die Teilnehmer nennen ihre Motivation zur Teilnahme am AK GS – mehrheitlich wird das Interesse genannt, an der „Zukunft der Gemeinde“ mitwirken zu wollen, auch die Einbeziehung der Senioren und der Jugendlichen ins aktive Dorf- und Vereinsleben wird genannt.

#### **TOP 4: Grundlagen: Vor welchen Problemen steht das Leben im Dorf?**

(Methode: Plakat in der Tischmitte; zu einzelnen Themenfeldern werden zusammenfassende Schlagworte aufgeschrieben)

##### **Veränderung im Vereinsleben**

- Stärke: Vereine sind wichtige Kommunikationsplattform, gut frequentiert und sehr zahlreich, die Eintrittskarte für Neubürger ins Dorfleben. Viele Bürger sind Mitglieder in mehreren Vereinen. Die Vereine arbeiten z.B. bei Festen zusammen und nicht gegeneinander.

- Schwäche: Räumliche Trennung der Vereine, oft Terminüberschneidungen, so dass Mitglieder nicht alle Termine in verschiedenen Vereinen wahrnehmen können, Nachwuchs fehlt teilweise und viele Mitglieder treiben aufgrund Zeitmangels keinen Sport mehr. Neubürger die kein Interesse oder keine Zeit für Vereinsleben haben stoßen auf Ablehnung seitens der Dorfgesellschaft. Es scheint Berührungsängste auf beiden Seiten zu geben.

#### **Gesellschaftliche Veränderungen:**

- Stärke: Mittelstetten befindet sich im Zuwanderungsraum München, Gemeinde wäre attraktiv für junge, zuziehende Familien und Industrie.
- Schwäche: Steigende Grundstückspreise erhöhen den finanziellen Druck auf Neubürger, so dass beide Eltern Vollzeit arbeiten müssen – es fehlt an bezahlbarem Wohnraum. Durch die Arbeitsbelastung und Pendlerwege bleibt oft kein Raum mehr für Vereinsleben, was den Anschluss ans Dorfleben erschwert. Die Bürgernetzung wie auch Versorgung im Dorf nahm in den letzten Jahren stetig ab - Wechselwirkung.

#### **Demografischer Wandel:**

- Stärke: Der Nachbarschaftliche Zusammenhalt ist (bereichsweise) nach wie vor groß, Senioren treffen sich ein Mal im Monat im Gasthof zum Kaffee trinken. Es gibt einen Fahrdienst für Senioren welcher nach Bedarf abgerufen werden kann.
- Schwäche: Ältere Menschen, vor allem im Randbereich Mittelstettens finden aufgrund fehlender Mobilität oft keinen Anschluss zueinander sowie zum Dorfleben und bleiben öffentlichen Veranstaltungen fern, die Vernetzung unter den Senioren fehlt, da es wenig attraktive Treffmöglichkeiten gibt. Vorhandener Fahrdienst wird scheinbar wenig genutzt. Leerstand alter Hofstellen, wenig Zuzug junger Familien, Wegzug junger, einheimischer Singles aufgrund Wohnraummangels – Wohnformen müssen überdacht werden.

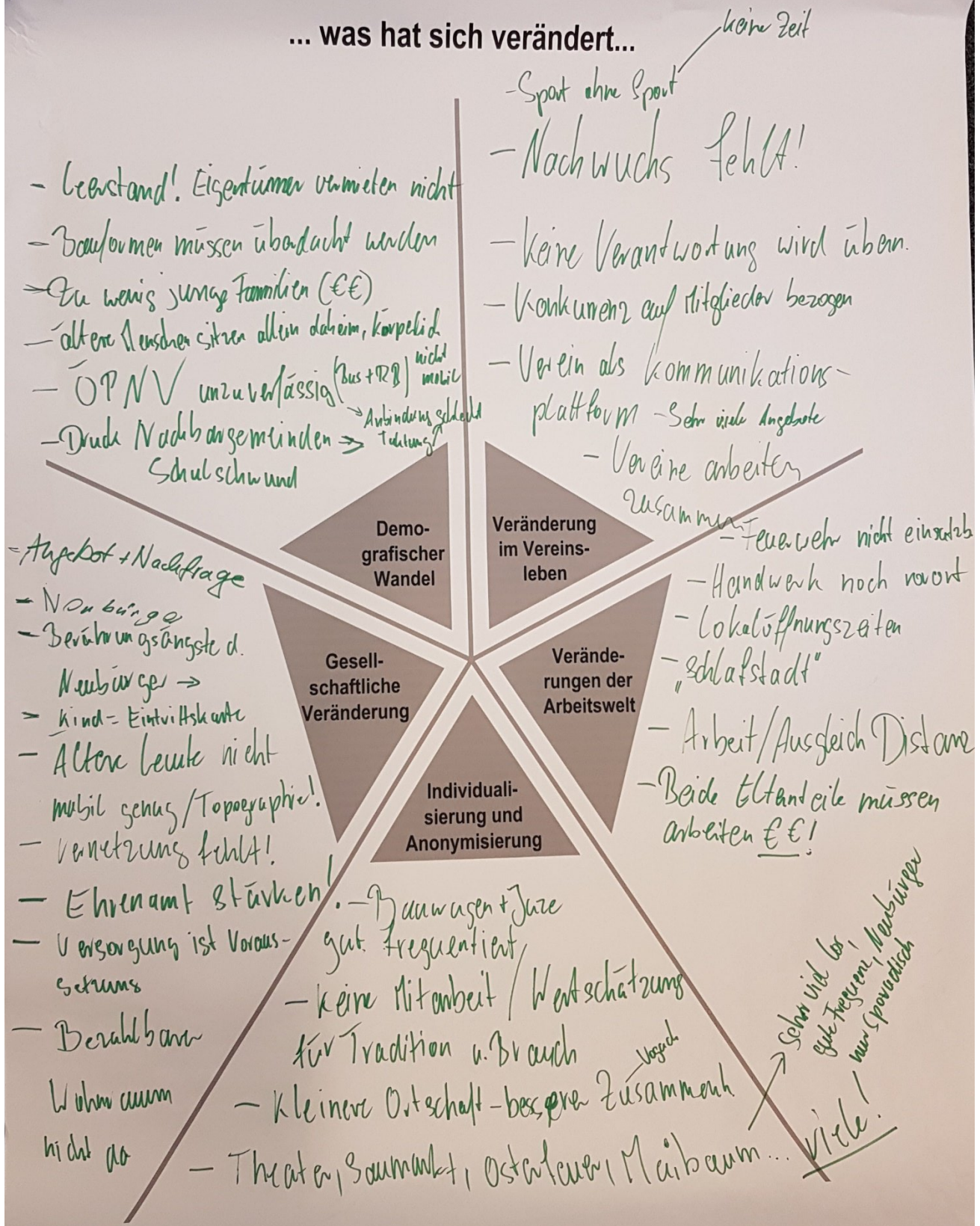
#### **Veränderungen in der Arbeitswelt:**

- Stärke: Nach wie vor gibt es heimische Handwerker im Ort.
- Schwäche: Mögliche Treffpunkte im Ort werden nicht besucht, da sich Feierabend- und Lokalöffnungszeiten nicht ergänzen. Tempo und Anforderungen im Job steigen, Arbeitswege werden länger – Kraft und Zeit für Ausgleich fehlt oft, Wohnort wird zum „Schlafort“.

#### **Individualisierung / Anonymisierung:**

- Stärke: In den Nachbarortschaften zeigt sich: je kleiner der Ort desto besser der Zusammenhalt. Der Ort Mittelstetten sowie die verschiedenen Vereine veranstalten jährlich viele Feste, z.B. Saugrillen, Maibaum aufstellen, Osterfeuer, Theater usw. Die Feste sind gut frequentiert, auch Neubürger beteiligen sich. Jung und alt kommen zusammen. Bei der Jugend ist der „Bauwagen“ und das Juze ein beliebter und gut frequentierter Treffpunkt.
- Schwäche: Durch technischen Fortschritt Rückzug der Jugend in digitale Welt. Die Wertschätzung des dörflichen Lebens und Tradition geht verloren, oft findet weder Beteiligung noch Mitarbeit statt.

# ... was hat sich verändert...



Veränderungsprozesse